

27. Juni 2017



Workshop: THINK OUTSIDE THE BOX

Coachingkonzept zur Eignungsreflexion entlang der Praxisphasen

Myrle Dziak-Mahler
Donald Hemker

Agenda

1. Ausgangslage

Studentische Perspektiven | Praxisphasen in NRW

2. Voraussetzungen

Was ist Coaching? | Wer coacht? | Welche Themen?

3. Das Coaching-Modell ZESS

Elemente | Ablauf | Toolbox

4. Eignungsreflexion

LZV | Forschung | Befund

5. Erfahrungen

inhaltlich | methodisch | thematisch

6. Ausprobieren? Ausprobieren!

Studentische Perspektive II

„... ich studiere Grundschullehramt im 4. Semester an der Universität zu Köln und habe das Eignungs- und Orientierungspraktikum bereits absolviert. Die Praxisphasen im Lehramtsstudium betrachte ich als äußerst sinnvoll, war aber leider von der Betreuung während meiner Praxiszeit enttäuscht. Auch wenn die Praxisphasen mit einer Vor- und Nachbereitungszeit in Form eines Seminars begleitet worden sind, mangelte es an der Betreuung während der Praxisphase als auch enorm an der Reflexion dieser Zeit. (...)

Gerade in der heutigen Zeit, wo junge Menschen zahlreiche berufliche Wege einschlagen können, ist eine regelmäßige Selbstreflexion unabdinglich. Nur so ist es möglich, den individuell richtigen Weg einzuschlagen. (...) Viel wichtiger ist jedoch die Einführung des abschließenden Coaching-Gesprächs, welches durch kompetente und ausgebildete Berater durchgeführt werden soll. In diesem kann die Praktikumszeit in der Schule nachhaltig und ausführlich reflektiert werden. Bringen die Studentinnen die richtigen Eignungsvoraussetzungen mit? An welchen Fähigkeiten und Eigenschaften sollte (wie) gearbeitet werden? Ziele zur Weiterentwicklung können gemeinsam gesetzt und Hilfe zur Selbsthilfe erlernt werden. (...) Der frühe Besuch in der Schule kann den Lehramtsanwärterinnen realistische Erwartungen an den Beruf näherbringen und die anschließende Reflexion mit Experten die notwendige Motivation zur unabdinglichen, stetigen Persönlichkeitsentwicklung vermitteln.

Ein weiterer herausragender Aspekt (...) ist die Kooperation mit anderen Beratungsinstanzen der Universität zu Köln. Es ist nicht unüblich, dass Studentinnen während ihrer Studienzzeit bemerken, im falschen Studiengang gelandet zu sein. Je früher dies erkannt wird, desto leichter fällt den Studentinnen auch die für sie bessere Entscheidung, den Berufswunsch nochmal zu überdenken. Wird dies bei der professionellen Beratung des ZfLs erkannt, besteht die Möglichkeit die Studentinnen effektiv und sinnvoll zu unterstützen: Sie werden bei der enorm bedeutsamen Entscheidung eine geeignete Berufswahl zu treffen erfolgreich unterstützt und nicht alleine gelassen. (...)

Studentische Perspektive II

„(...) es ist ein bisschen her, aber ich wollte mich für die gute Beratung letztes Jahr bedanken. Ich habe ja damals ziemlich in dem Lehramtsgedanken festgesteckt, obwohl ich glaube ich innerlich für mich wusste, dass mein beruflicher Weg nicht „normal“ verlaufen würde. Aber von außen bekommt man immer so viel Bestätigung, was das Lehramt als sichere Berufswahl angeht, das kennen Sie ja sicher auch aus Ihrer Laufbahn. Naja, in der Beratung damals konnte ich einfach nochmal auf den Punkt bringen, was mich beschäftigt hat. Es war dann vielleicht etwas blauäugig und mutig, aber ich hab dann direkt zum Sommersemester beschlossen das Studium auf jeden Fall zu beenden nach dem Semester und dann freiberuflich musikalisch erstmal weiter zu machen. Das wiederum hatte den Effekt, dass ich ein Semester lang einfach für mich studieren konnte ohne den Druck und ohne zweites Schulfach und ich musikalisch so große Fortschritte gemacht habe, wie noch nie. Vor allem genau in den Bereichen, die ich brauchte. Und das sollte ja irgendwo auch Sinn des Studierens sein, nur das man diesen Luxus sonst nie hat.

Nach dem Semester bin ich dann in Richtung Münster zurück gezogen, um meine Musik-Netzwerke dort zu nutzen. Das ist eher schleppend angelaufen. Und dann wurde plötzlich eine Stelle ausgeschrieben, die es so noch nie gegeben hat, die aber genau zu mir passte. Und nun bin ich seit 3 Wochen bei der Landesmusik-akademie NRW Vollzeit tätig als Projektmanagerin für das „Netzwerk Musik im Kita-Alltag NRW“(...) Das ist eine ziemlich gute Einstiegsstelle und vor allem so ein Bereich, auf den man nicht aktiv drauf zu studieren kann, sowas kommt dann plötzlich.

Ich wollte Ihnen das nur schreiben, erstmal als Dankeschön, weil Sie mich ermutigt haben, meine eigenen Gedanken ernst zu nehmen, aber vielleicht auch als Beispiel und Ermutigung für andere Studis, dass sich ein Weg auch anders fügen kann, wenn man ihn lässt. (...)

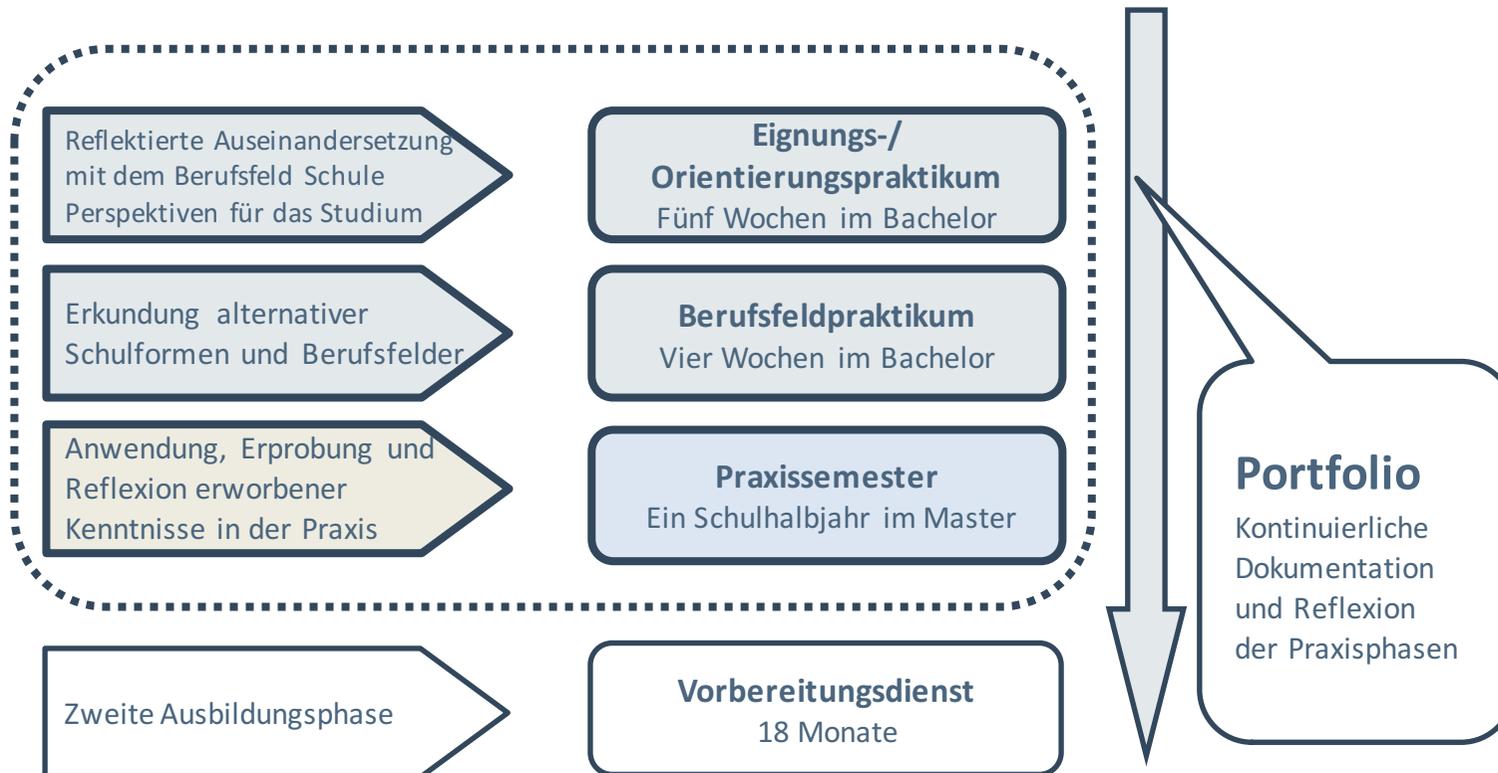
Studentische Perspektive III

(...) Ein Dozent hat mir das Coaching empfohlen, da ich mir zu der Zeit ziemlich unsicher über meinen studentischen Werdegang war. Ich muss ehrlich sagen, dass ich so etwas noch nie gemacht habe und gespannt war, wie es wird. Als ich im ZfL angekommen bin, wurde ich sehr nett und locker begrüßt. Der Raum, die Leute und einfach die ganze Atmosphäre hat mir einen beruhigenden Eindruck gegeben. Durch unterschiedliche Fragen und die Aufforderung sich in eine andere Ausgangsposition zu begeben, um die Sache aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, hat mir geholfen sich damit anders auseinanderzusetzen & die Blockade bzw. die Probleme die ich hatte zu lösen.

Alles in Allem war ich danach sehr zufrieden und echt erleichtert, dass ich an dem Coaching teilgenommen hab & dass mir meine Zukunftsängste genommen werden konnten. (...)

Praxisphasen in NRW

- Ziel: Theorie und Praxis verzahnen



Was ist Coaching?

Perspektivwechsel

lösungsorientiert

wirklichkeitskonstruktiv

ko-kreativ

Ressourcen

(Selbst-)Reflexion

zielorientiert, nicht lustorientiert

studierendenzentriert

individuell

Wer coacht im ZfL?

Weiterbildung „**Fachcoach für LehrerInnenbildung**“

1. Kohorte 2015: 14 KollegInnen aus dem ZfL
2. Kohorte im Dezember 2017



Resilienz

Work-Life-Balance

Selbstmanagement, Zeitmanagement

Eltern: Umgang mit Erwartungen und Abhängigkeiten

Umgang mit Anforderungen

Umgang mit Rahmenbedingungen

Motivation: Selbst-Motivation, Peers, Kolleginnen

Überprüfung Berufswahl, Entscheidungsüberprüfung

Finanzen

Erwartungsmanagement: Umgang mit Enttäuschungen und Desillusionierung

Umgang mit belastenden Erfahrungen



ZESS – *Coachingmodell des ZfL*

Zukunftsgestaltung

Entscheidungsfindung

Stress- und

Selbstmanagement

Elemente von ZESS



Elemente von ZESS

Priming

Fragebogen vor/nach dem
Gespräch

50 - 60 Minuten/Gespräch

Atmos
Coaching

Statem

- Es konnten **mehr Themen** bearbeitet werden als erwartet
- **Systematische Vernetzung** der Anlaufstellen innerhalb der Uni Köln: Studierende können begleitet weitervermittelt werden!

Abgrenzung
ggf. Weiterverweisung
(Schulung => Training)

„Spielregeln“

Bearbeiten des Themas

50 - 60 Minuten/Gespr

**Atmosphäre
Coaching-Raum**

Statemanagement

Abgrenzung
ggf. Weiterverweisung
(Schulung => Training)



nach dem

ungshorizont
n und Eingrenzen
men

ulierung

n'

Ablauf einer Sitzung nach ZESS

Vorentlastung durch Fragebogen und Priming

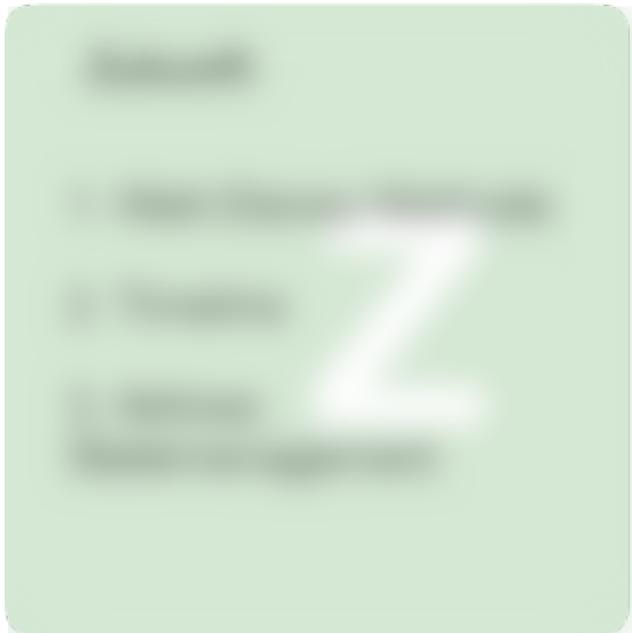
1. SMARTes Ziel festhalten
2. Skala 1
3. Intervention
4. Skala 2
5. „...und tschüss“ – Prognose

Toolbox ZESS

Zukunft

1. Walt-Disney-Methode
 2. Timeline
 3. Aktives
Statemanagement
- 

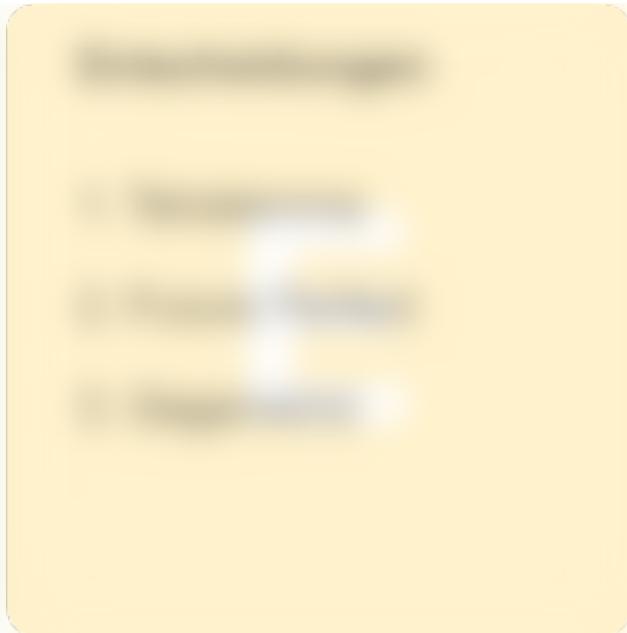
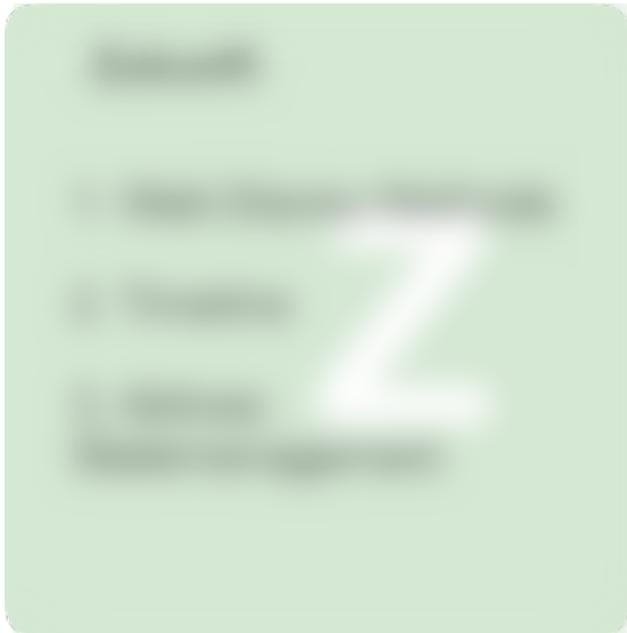
Toolbox ZESS



Entscheidungen

1. Tetralemma
2. Future Perfect
3. Gegenwind

Toolbox ZESS



Stress- und Selbstmanagement

1. AKV-Modell
2. Meta-Mirror
3. Matrix-Format

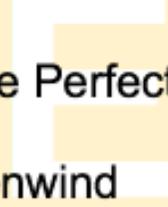
S S

Toolbox ZESS

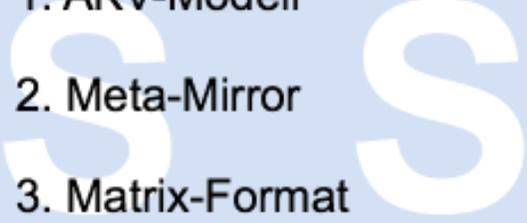
Zukunft

1. Walt-Disney-Methode
 2. Timeline
 3. Aktives
Statemanagement
- 

Entscheidungen

1. Tetralemma
 2. Future Perfect
 3. Gegenwind
- 

Stress- und Selbstmanagement

1. AKV-Modell
 2. Meta-Mirror
 3. Matrix-Format
- 

Besonderer Bedarf: Schwerpunkt Eignungsreflexion

Neufassung der Lehramtszulassungsverordnung vom 25. April 2016

§ 7 Eignungs- und Orientierungspraktikum

Die Absolventinnen und Absolventen des Eignungs- und Orientierungspraktikums (§ 12 Absatz 2 Satz 1 des Lehrerausbildungsgesetzes) verfügen über die Fähigkeit,

1. die Komplexität des schulischen Handlungsfelds aus einer professions- und systemorientierten Perspektive zu erkunden und auf die Schule bezogene Praxis- und Lernfelder wahrzunehmen und zu reflektieren,
2. erste Beziehungen zwischen bildungswissenschaftlichen Theorieansätzen und konkreten pädagogischen Situationen herzustellen,
3. erste eigene pädagogische Handlungsmöglichkeiten zu erproben und auf dem Hintergrund der gemachten Erfahrung die **Studien- und Berufswahl zu reflektieren** und
4. Aufbau und Ausgestaltung von Studium und eigener professioneller Entwicklung reflektiert mitzugestalten.

Forschungsergebnisse (u.a.)

Boeger, A. (2016): Einleitung. In: Boeger, A. (Hrsg.) (2016): Eignung für den Lehrerberuf – Auswahl und Förderung. Wiesbaden: Springer VS, S. 1-9.

Horstmeyer, J.; Appel, J.; Ulrich, I. & Hansen, M. (2014): Beratung von Lehramtsstudierenden in der Studieneingangsphase – ein Konzept zur Förderung der Eignungsreflexion im Schulpraktikum. In: Berendt, B., Voss, H.-P. & Wildt, J. (Hrsg.) (2014): Neues Handbuch Hochschullehre. Lehren und Lernen effizient gestalten. Teil F. Beratung und Betreuung. Studienanfänger. Berlin: Raabe, S. 7-24.

Kunter, M.; Baumert, J.; Blum, W.; Klusmann, U.; Krauss, S. & Neubrand, M. (Hrsg.) (2011): Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV. Münster: Waxmann.

Mayr, J. (2012): Ein Lehramtsstudium beginnen? Ein Lehramtsstudium beginnen lassen? In: Weyand, B., Justus, M. & Schratz, M. (Hrsg.) (2012): Auf unsere Lehrerinnen und Lehrer kommt es an – Geeignete Lehrer/-innen gewinnen, (aus-)bilden und fördern. Essen: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. S. 38-57.

Nieskens, B. & Demarle-Meusel, H. (2012): Für den Lehrerberuf geeignet? Eine Bestandsaufnahme zu Eignungsabklärung, Beratung und Bewerberauswahl für das Lehramtsstudium. Bonn: Deutsche Telekom Stiftung.

Nieskens, B. (2016): Eignungsabklärung und Zulassungssteuerung für den Lehrerberuf: Perspektiven, Instrumente und Erfahrungen. In: Boeger, A. (2016): Einleitung. In: Boeger, A. (Hrsg.) (2016): Eignung für den Lehrerberuf – Auswahl und Förderung. Wiesbaden: Springer VS, S. 155-177.

Neugebauer, M. (2013): Wer entscheidet sich für ein Lehramtsstudium – und warum? Eine empirische Überprüfung der These von der Negativselektion in den Lehrerberuf. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 16 (1), 157-184.

Reintjes, C. & Bellenberg, G. (2014): Überprüfung der Eignung für den Lehrerberuf durch Selbsterkundung, Beratung und Praxiserleben? Die Wahrnehmung des Eignungspraktikums in Nordrhein-Westfalen aus der Perspektive der Praktikantinnen und Praktikanten. In: Bolle, R. (Hrsg.) (2014): Eignung für den Lehrerberuf? Leipziger Universitätsverlag, S. 23-43.

Weyand, B. (2012): „Drum prüfe, wer sich ewig bindet“ – Gelingende Passung zwischen Person und Beruf. In: Weyand, B., Justus, M. & Schratz, M. (Hrsg.) (2012): Auf unsere Lehrerinnen und Lehrer kommt es an – Geeignete Lehrer/-innen gewinnen, (aus-)bilden und fördern. Essen: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. S. 86-105.

Besonderer Bedarf: Schwerpunkt Eignungsreflexion

Befund Beratungszentrum des ZfL

2016: 24.000 Anfragen => 100 Anfragen am Tag



Schritte der Implementierung

1. Pilotgruppe: Studierende nach dem **Praxissemester**
2. **Fakultatives Angebot** (über das Beratungszentrum im ZfL)
=> „Flüsterpost“
3. Systematisches Angebot im **Berufsfeldpraktikum**:
Lehrprojekt ‚Weichenstellung‘
=> aktuell 30 Studierende, ab WiSe 2017/18 60 Studierende
4. Pilotprojekt ‚ErPeL‘ im **Eignungs- und Orientierungspraktikum**
=> 50 Studierende/Semester (Laufzeit 3 Semester)
5. „**Speed-Coaching**“ => Kampagne ab Mitte Juli 2017

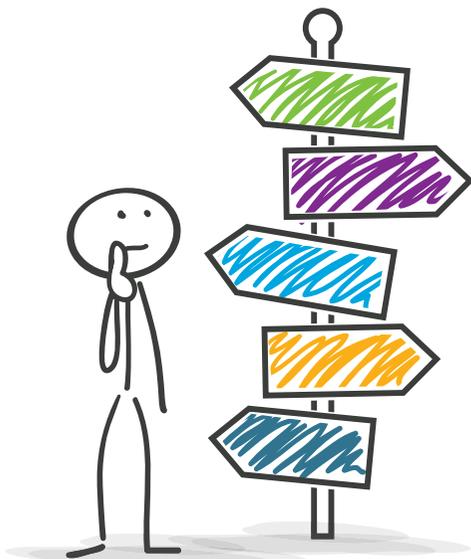


 www.60-minuten.de

Speed-Coaching

DU & DER LEHRERINNENBERUF

**ZUKUNFTSCHECK
IN 60 MINUTEN**



Nutze das Speed-Coaching des ZfL und gewinne Klarheit über Deinen weiteren beruflichen Weg als Lehrerin.

Mach den Schnelltest unter www.60-minuten.de

ZfL Zentrum für LehrerInnenbildung Universität zu Köln

Entdecke Deine Potenziale, um Klarheit für Deinen weiteren beruflichen Weg als Lehrerin zu erhalten!

Egal, ob Du eine Bestätigung Deines beruflichen Weges suchst oder Deine Berufswahl kritisch reflektieren möchtest:

Das 60 Minuten Speed-Coaching hilft Dir bei der Sortierung Deiner Gedanken.

Mehr Informationen erhältst Du unter der Rufnummer:

0221 470-8609 Mo., Di., Fr.: 10.00–16.00 Uhr
Di.+Do. 10.00–18.00 Uhr

**MACH DEN SCHNELLTEST UNTER
WWW.60-MINUTEN.DE**



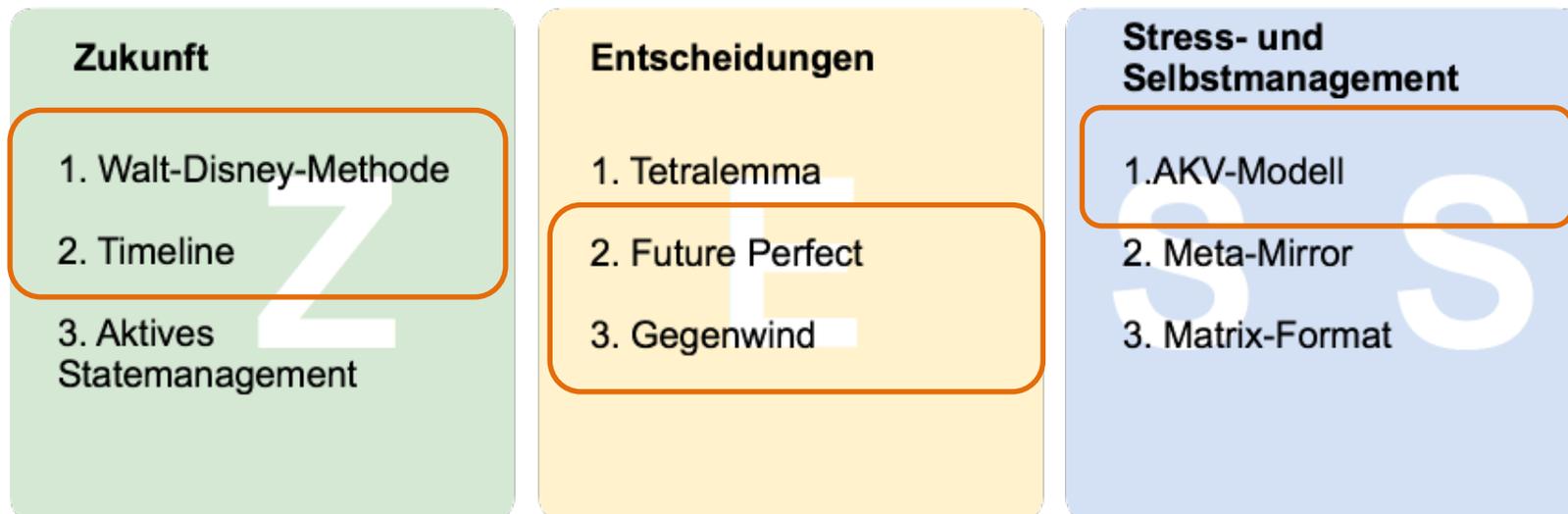
© ZfL 2017 | Gestaltung: Vikonya Lebedynska, Eleonora Kühner; Bild vorne: Foolia, Mächias Enter.

Was haben wir festgestellt? | inhaltlich

- Seit September 2016: ca. **70 Coachings mit Lehramtsstudierenden**
- Das Angebot wird noch nicht aktiv beworben: **Wie kam es zu den Coachings?**
 - Studentische BeraterInnen stellten in der Beratung im BZ fest, dass es sich um eine 2nd-Level Beratung handelt
 - BeraterInnen aus der ZSB stellten fest, dass StudentInnen Unsicherheiten bezüglich der Fächer-/Studiengangswahl haben oder sich nicht vorstellen können, in den nächsten 40 Jahren “nur zu unterrichten“
 - Praxisphasen-Dozierende und BetreuerInnen an den Schulen wünschten sich ein Coaching für Studierende
- **Weitere (Coaching-) Angebote** für Lehramtsstudierende an der UzK:
 - 360 Grad Coachings der ZSB
 - Career Coaching des Professional Center (durchgeführt von Seniorenstudierenden)
 - PEP-Mentoring mit Senioren-Studierenden im ZfL

Was haben wir festgestellt? | methodisch

Alle Methoden wurden von den Coaches mindestens einmal ausprobiert. Die umkreisten Methoden passten gut zu den Studierenden (und den Coaches) - und sind in 60 Minuten umsetzbar:



Was haben wir festgestellt? | methodisch

- Die Methode muss zu den Studierenden und den Coaches passen, deshalb können in den Coachings ggf. andere Methoden besser passen
- Es können auch **Methoden kombiniert** werden (z.B. Future Perfect zur Zielformulierung und die Timeline zur Erarbeitung)
- Nicht in jedem Coaching muss eine der genannten Methoden genutzt werden. Ein gutes Coaching**gespräch** ist ebenfalls häufig hilfreich bei der Zielerreichung

Was haben wir festgestellt? | thematisch

Die **häufigsten Themen** in den bisherigen Coachings:

- Will ich wirklich LehrerIn werden?
- Welche Entwicklungsmöglichkeiten habe ich als LehrerIn nach dem Vorbereitungsdienst?
- Welche Alternativen gibt es (mit meinem Studium) zum LehrerInnenberuf?
- Probleme in den Praxisphasen
- Stress im Studium

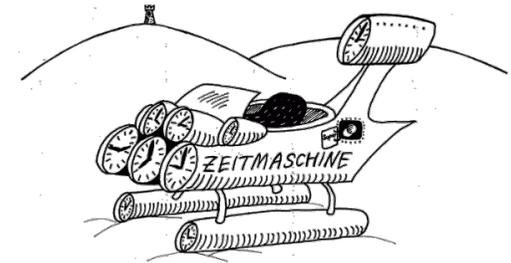
Lessons learned (so far) – aus Sicht der Coaches

- Es ist wichtig, sich möglichst direkt vor dem Coaching **Zeit für die Vorbereitung** zu nehmen (ggf. vorhandene Informationen lesen, abschalten von den anderen Aufgaben im ZfL etc.)
- Das Coaching **mit einem positiven Gefühl beenden**
=> „Ich bin mir sicher, dass Sie das schaffen!“ („und tschüss“-Prognose)
- Für **Redebedarf der Coaches nach dem Coaching**:
 - Monatliche ‚**Coaching-Coffees**‘
 - Zwei KollegInnen für ‚**Tür und Angel-Supervision**‘
- Ausweitung der **Coachings als Personalentwicklungs-Instrument** im ZfL mit den internen Coaches

Ausprobieren? Ausprobieren!

1. Reise in den Berufsalltag

Teilmethode der Timeline für Studierende, die an der Berufswahl zweifeln.



2. Wunderfrage

„Zauber-Methode“ zum Bearbeiten von problematisch wahrgenommenen Situationen.



3. Sorgenfresser

„Mini-Methode“ zum „Loslassen von Sorgen“, damit der Blick im Coaching nach vorne gerichtet werden kann.



Blitzlicht

Kontakt

Myrle Dziak-Mahler

Myrle.Dziak-Mahler@uni-koeln.de

Donald Hemker

Donald.Hemker@uni-koeln.de